



JAHRESBERICHT 2018



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
VORARLBERG



Gestalte ich
oder lasse ich
Sind andere dafür
wie es wo
Welchen aktiv
ich über



... mein Leben
... es gestalten?
... für verantwortlich,
... weitergeht?
... en Part kann
... nehmen?

WIR SIND DA, WENN KREBS IHRE KRÄFTE ÜBERSTEIGT.



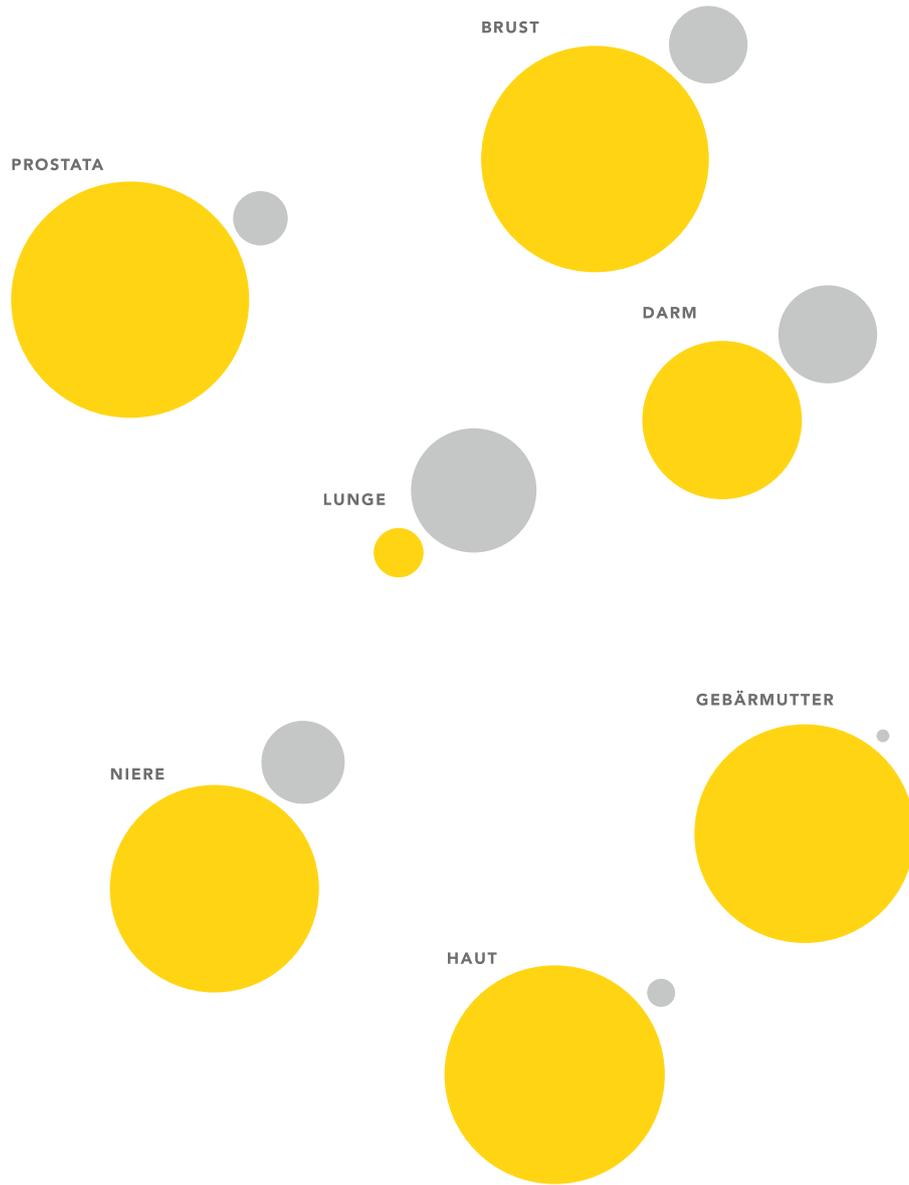
Geschätzte Unterstützer
der Krebshilfe Vorarlberg,

Krebs wird heute dank Vorsorge- und Früherkennungsprogrammen frühzeitig in heilbaren Stadien entdeckt. In Vorarlberg liegt die Teilnahme bei etwa 50 %, es besteht noch Luft nach oben. Fortschritte in der Entwicklung und Erforschung von Krebstherapien haben dazu geführt, dass immer mehr Menschen mit ihrer Erkrankung länger leben.

Durch bessere Behandlung gibt es kontinuierlich mehr Heilungen, die Fünf-Jahres-Überlebensraten steigen deutlich an. Mit dem Einzug biologischer Therapien, die Wachstumssignale des Tumors unterbinden und somit zu einem Krankheitsstillstand oder einem Krankheitsrückzug geführt haben, konnte die Lebenserwartung vieler Patienten zum Teil verdreifacht werden.

Die Erfolge moderner Immuntherapien stellen eine wirkliche Revolution dar. Das menschliche Immunsystem wäre nämlich gut ausgerüstet, um Tumorzellen zu vernichten. Wir sehen bei zahlreichen Krebserkrankungen auch in fortgeschrittenen Stadien große Erfolge, auch immer wieder das komplette Verschwinden von Metastasen.

In Zukunft wird es weniger Chemotherapien der erprobten Art geben. Dennoch können wir auf diese und die Strahlentherapie im Sinne eines kombinierten Behandlungsplanes nicht verzichten. Die Behandlung der Krebserkrankten wird zunehmend individuell auf die Betroffenen maßgeschneidert. Tumorboards, das sind multiprofessionelle Treffen verschiedener Disziplinen wie Pathologie, chirurgische Fächer, internistische Krebspezialisten und Strahlentherapeuten, sorgen dafür, dass die Betroffenen gezielt – entsprechend ihrer Erkrankung – behandelt werden. Schritt für Schritt kommen wir weiter.



● 5-JAHRESÜBERLEBEN
● MORTALITÄT



Von diesen Menschen leben viele über Jahre mit fortgeschrittener Erkrankung in der Hoffnung auf Heilung, aber auch mit der Bedrohung der Endlichkeit. Oft kommen nach der akuten Phase noch viele Sorgen hoch, etwa über die berufliche und private Zukunft oder bleibende Einschränkungen. Krebs wird immer mehr eine chronische Krankheit.

Die Betroffenen leiden vermehrt unter psychosozialen Belastungen, wie Angst vor einem Rückfall oder bei wirklichen Rezidiven. Viele geraten in die Armutsfalle Krebs, was zu einer starken Zunahme der Soforthilfe durch die Krebshilfe geführt hat. Im Jahr 2018 hat die Krebshilfe € 152.793,28 aus Spendengeldern für Notsituationen ausgegeben, besonderer Dank gilt „Ma hilft“ von den Vorarlberger Nachrichten.

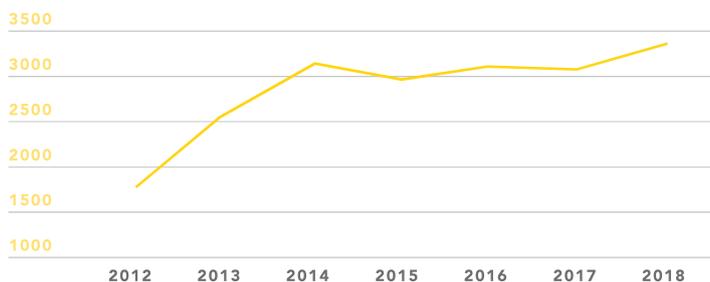
Die Inanspruchnahme der Beratungsstelle der Krebshilfe Vorarlberg hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Im Jahr 2017 wurden 3082 Beratungs-/Therapiestunden geleistet, im Jahr 2018 waren es 3350, was einer Steigerung von 8,7% entspricht. Von 2012–2018 haben diese Leistungen um 43% zugenommen. Und es wird noch mehr kommen.

Die Krebshilfe Vorarlberg wird von Land und GKK tatkräftig unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Dennoch lebt die Krebshilfe zur Hälfte aus Spenden.

Helfen Sie uns weiterhin, zu helfen.

MR Prof. Dr. Gebhard Mathis,
Präsident der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg

ENTWICKLUNG BERATUNGSSTUNDEN









TEAM

Die Beratungsstellen der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg unterstützen mit psychoonkologischer Beratung, klinisch-psychologischer Behandlung und Psychotherapie. Das Team ist für Betroffene und deren Angehörige wie Familie, Verwandte oder Freunde, aber auch für das Helfer- und Pflegesystem da.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und versuchen gemeinsam mit Ihnen neue Wege zu finden, um Krisensituationen zu bewältigen. In folgenden Punkten bemühen wir uns um Beistand und Entlastung:

- Begleitung im Umgang mit der Erkrankung, ihren Auswirkungen und ihren Behandlungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Verarbeitung der Diagnose, bei Wiedererkrankung, während der Behandlung und in der Nachsorge
- Fokussierte klinisch-psychologische Intervention bei speziellen Anliegen im onkologischen Zusammenhang
- Vernetzung mit Ärzten, Ernährungsberatung, sozial- und arbeitsrechtlicher Beratung – oder auch zu anderen Institutionen (Caritas, Hospiz, Mohi, Krankenpflegeverein ...) und Selbsthilfegruppen

- Information zu Rehabilitations- und Kurmaßnahmen und weiteren Möglichkeiten für Erholung, Ruhe und Kraft
- Begleitung von mitbetroffenen Kindern und Jugendlichen („Mama – Papa hat Krebs“)

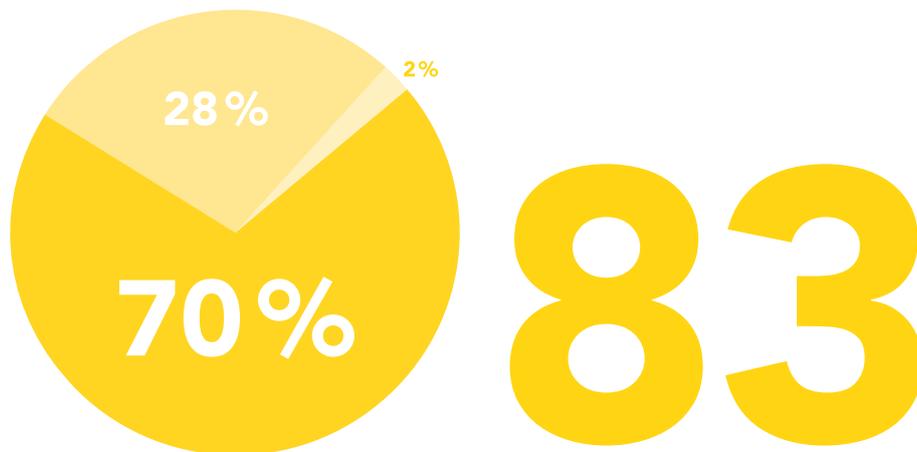
Die Geschäftsstelle der Krebshilfe Vorarlberg ist verantwortlich für alle finanziellen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Österreichischen Krebshilfe sowie für alle Aktivitäten in den Bereichen:

- Information und Aufklärung
- Weiterbildung von Professionellen
- Vorsorge und Früherkennung
- Forschung



BEZUG ZU KREBS

Der Bedarf an Beratung nimmt von Jahr zu Jahr zu. Durch die verbesserten Behandlungsmöglichkeiten wird Krebs immer mehr zu einem Langzeitthema und damit zu einer dauernden Belastung. Wir begleiten mit Rat und Tat.

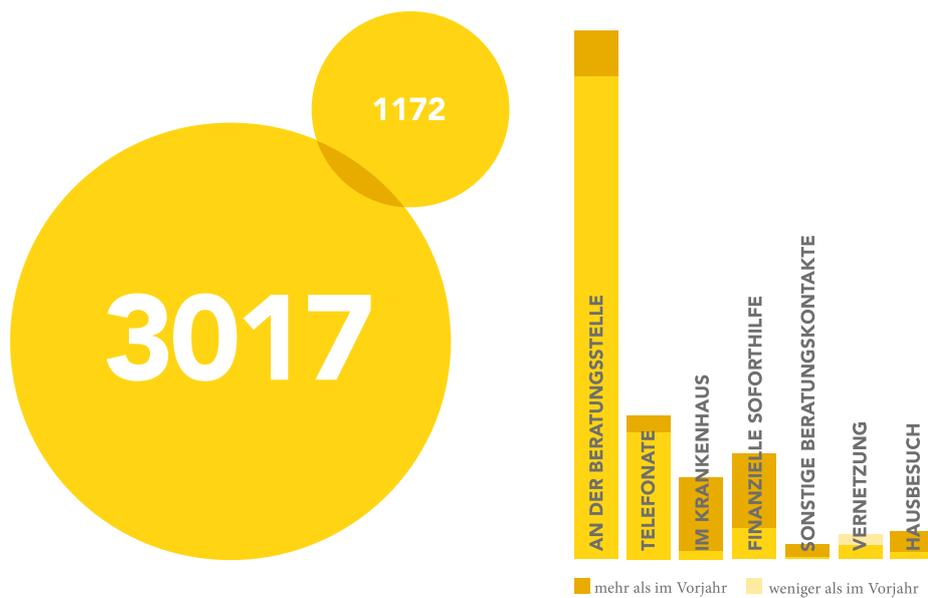


Nach wie vor ist es so, dass die meisten Anfragen nach Beratung und Unterstützung von den betroffenen Erkrankten selbst an uns herangetragen werden – nämlich zwei Drittel. Die zweitgrößte Gruppe sind Angehörige, die sehr oft mit der Pflege- und Begleitungssituation überfordert sind.

Seit 19 Jahren bietet die Krebshilfe Vorarlberg spezielle Wohlfühl Tipps für krebserkrankte Frauen. Im Jahr 2018 haben Manuela Baur und Uli Marte 83 Frauen Tipps im Umgang mit verändertem Aussehen während der Krebserkrankung gegeben.

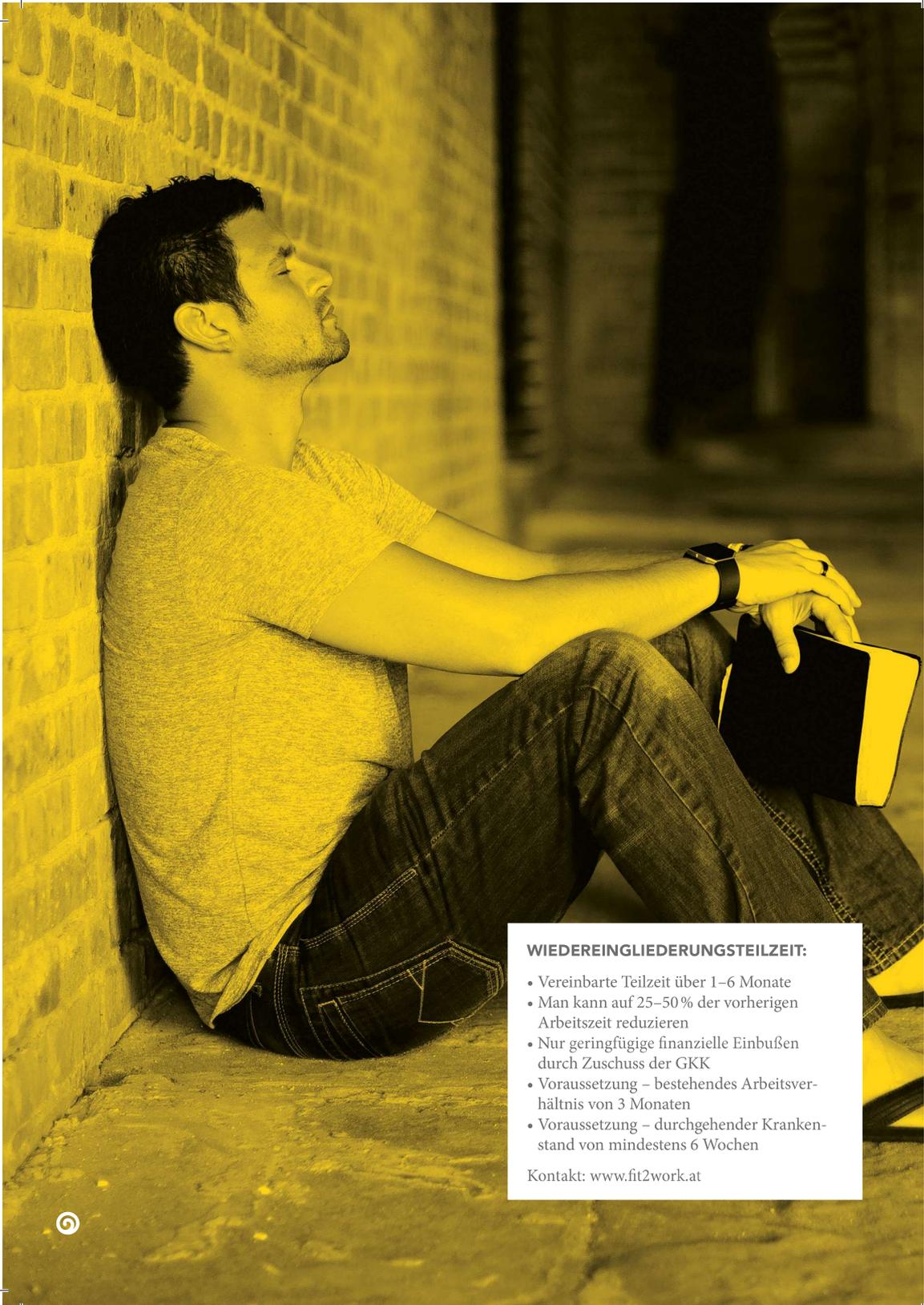
BERATUNGSSTELLEN

Wir bieten in unserem Beratungsangebot verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme an – je nach persönlicher Präferenz. Gerade der Ausbau niederschwelliger Kanäle, wie die Telefonberatung, hat im letzten Jahr deutlichen Zuwachs erfahren.



Die Geschlechterverteilung bei den Betroffenen zeigt nach wie vor ein deutliches Bild: Etwa drei Mal so viele Frauen wie Männer nehmen unser Beratungsangebot in Anspruch.

Im letzten Jahr gab es eine deutliche Zunahme an telefonischer Beratung. Auch die Vernetzung mit anderen Institutionen und Beratungsstellen brachte deutlich mehr Kontakte. Nach wie vor am meisten genutzt werden persönliche Beratungen in den Beratungsstellen.



WIEDEREINGLIEDERUNGSTEILZEIT:

- Vereinbarte Teilzeit über 1–6 Monate
- Man kann auf 25–50% der vorherigen Arbeitszeit reduzieren
- Nur geringfügige finanzielle Einbußen durch Zuschuss der GKK
- Voraussetzung – bestehendes Arbeitsverhältnis von 3 Monaten
- Voraussetzung – durchgehender Krankenstand von mindestens 6 Wochen

Kontakt: www.fit2work.at

BERUF UND KREBS – SOZIALRECHTLICHE ASPEKTE

Viele Krebspatienten können während und nach der Behandlung nicht oder nur in geringem Ausmaß arbeiten. Neben der Belastung durch die Erkrankung und die Therapien erleben die meisten Patienten berufliche Unsicherheiten und existenzielle Ängste.

Im Zuge unserer psychoonkologischen Beratung betrachten wir auch die berufliche Situation der Menschen, die zu uns kommen. Gemeinsam mit unseren Klienten und Klientinnen versuchen wir das bestmögliche Modell für die berufliche Integration zu bestimmen und zu initiieren. Wir klären auf, beraten, intervenieren und/oder stellen den Kontakt zu anderen Einrichtungen her wie *fit2work*, *dafür* oder *a plus*. Wir greifen auf ein gutes Netzwerk von Partnern und Partnerinnen der Soziallandschaft zurück, um den Übergang von der Idee zur Umsetzung so reibungslos wie möglich zu gestalten.

BEISPIEL 1: Frau X. (57 Jahre) leidet noch immer unter den Nachwirkungen der Therapien ihrer Brustkrebserkrankung. Sie ist müde und schnell extrem erschöpft. Ihr vorheriges Arbeitspensum von 30 Wochenstunden schafft sie nicht mehr. Dennoch benötigt sie ihr Gehalt, um ihre laufenden Kosten zu decken. Wir konnten gemeinsam im Zuge der Beratung herausarbeiten, dass für sie eine Altersteilzeit die beste Variante wäre. Dies konnte reibungslos mit dem Arbeitgeber vereinbart werden und Frau X. arbeitet nun bis zu ihrer Pension in drei Jahren nur mehr 15 Stunden pro Woche mit nur geringen finanziellen Einbußen. Das Defizit konnten wir mit Hilfe der Wohnbeihilfe ausgleichen.

BEISPIEL 2: Herr und Frau F. haben einen kleinen bäuerlichen Betrieb. Herr F. kann aufgrund seiner Erkrankung – ein Pankreaskarzinom – nicht mehr die benötigte Leistung erbringen. Die Töchter leben nicht in Vorarlberg und Frau F. ist bereits stark überlastet. Über die Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum des Landes Vorarlberg konnte ein Kontakt vermittelt werden, so wurde der Familie eine „Hofhilfe“ zur Verfügung gestellt, um die schwierige Zeit zu überbrücken und die Familie so zu entlasten und ihre Existenz zu sichern.

BEISPIEL 3: Frau A. hatte Brustkrebs. Nach einem Jahr Therapie und Rehabilitation möchte sie nun wieder in ihren Beruf zurückkehren. Sie arbeitet als Betreuerin von Menschen mit Beeinträchtigungen – vor der Erkrankung in einem Ausmaß von 75%. Gemeinsam wählten wir für sie als gutes Einstiegsmodell die Wiedereingliederungsteilzeit. Frau A. wurde an *fit2work* vermittelt. Frau A. konnte für sechs Monate auf 50% ihrer vorherigen Arbeitszeit reduzieren, ohne große finanzielle Einbußen. Der sanfte Übergang ermöglichte es Frau A. nach einem halben Jahr mit einem sehr guten Gefühl wieder auf 75% aufzustoßen.



GESCHÄFTSSTELLE

Die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg ist ein eigenständiger Verein, der vor 30 Jahren gegründet wurde. Die Leistungen sind größtenteils kostenlos und werden durch Ihre Spende, durch Sponsoren, vom Land Vorarlberg, der Vorarlberger Gebietskrankenkasse und von der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft finanziert.

MITTELHERKUNFT

I. Spenden	
a) Ungewidmete Spenden	€ 236.283,58
b) Gewidmete Spenden	€ 43.161,86
II. Mitgliedsbeiträge	€ 10.941,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€ 228.041,60
b) Sonstige Einnahmen	€ 5.617,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€ 4.761,90
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	€ 312,54
b) Sonstige andere Einnahmen (sofern nicht unter I. bis IV. enthalten)	€ 1.948,98
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	€ -
VIII. Jahresverlust	€ -
Summe Mittelherkunft	€ 531.068,46

MITTELVERWENDUNG

I. Leistungen für die statutlich festgelegten Zwecke	€ 397.566,15
II. Spendenwerbung	€ 15.835,16
III. Verwaltungsausgaben	€ 74.850,73
IV. Sonstiger Aufwand (sofern nicht unter I. bis III. enthalten)	€ 20.803,55
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VI. Zuführung zu Rücklagen	€ 22.012,87
VII. Jahresüberschuss	
Summe Mittelverwendung	€ 531.068,46

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN VEREINSTÄTIGKEIT

Auflösung Rücklagen aus Zufallsgewinnen	€ -
Bilanzgewinn	€ -

SPENDENGÜTESIEGEL

Zum 12. Mal mit dem Spendengütesiegel und der Spendenabsetzbarkeit ausgezeichnet, steht die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg für Sparsamkeit und Transparenz bei der Verwendung von Spendengeldern.

Das Spendengütesiegel wird von der Kammer der Wirtschaftstreuhandler nach einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer verliehen und bestätigt, dass bei der Spendenmittelaufbringung und -verwaltung die vorgegebenen Standards eingehalten werden.

Die Spendenabsetzbarkeit wird vom Finanzamt Wien 1/23 nach einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer bescheidmässig bestätigt und bedeutet, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar auf die Erfüllung des begünstigten mildtätigen Zweckes ausgerichtet ist. Spenden an die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg (SO 1422) sind steuerlich absetzbar.

Mit 1. Januar 2017 gelten Einzahlungsbelege, Daueraufträge, Kontoabbuchungen etc. *nicht mehr* als Nachweis. Ihre Spende wird auf Ihren Wunsch automatisch an das Finanzamt weitergeleitet. Dafür benötigen wir Ihren Namen laut Melderegister und Ihr Geburtsdatum. Bitte teilen Sie uns diese Daten telefonisch, per Fax oder E-Mail mit.

SPENDENKONTO

RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RVVGAT2B420





Das soll er in der Psychologie sein
und die Psychologie - beide haben
beide gelernt, nicht anzunehmen



VORSORGEPROJEKTE

Die liebsten Patienten sind uns jene, die keine sind. Darum investieren wir viel Zeit und Energie in die Aufklärung zur Krebsvorsorge und -vermeidung. Im vergangenen Jahr war unser Schwerpunkt die Hautkrebs-Prophylaxe.

SONNE OHNE REUE AN VOLKSSCHULEN

Das von Christine Herbst entwickelte Konzept, möglichst früh ein Bewusstsein für die Funktionsweise und die vielfältigen Aufgaben der Haut zu entwickeln, wurde auch in diesem Jahr von den Trainerinnen der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg wieder erfolgreich durchgeführt.

Rund 1039 Schülerinnen und Schüler wurden in jeweils zwei Unterrichtsstunden über das Wunder Haut und den richtigen Umgang mit der Sonne informiert.







PINK RIBBON

Die Pink Ribbon Initiative ist ein jährlicher Fixpunkt bei unseren Aktivitäten. Brustkrebsvorsorge braucht jede verfügbare Bühne. Pink Ribbon war im letzten Jahr wieder einige Male in Vorarlberg Thema.

BODENSEE-FRAUENLAUF

Der Bodensee-Frauenlauf am 1. Juni, der jährlich in Bregenz stattfindet, war gut besucht. Zahlreiche Läuferinnen stellten ihre Fitness unter Beweis und viele von ihnen zeigten erneut ihr soziales Engagement und spendeten am Stand der Krebshilfe für den guten Zweck. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben!

TOUR STOPP IN HOHENEMS

In diesem Jahr fand der Pink Ribbon Tour Stopp am 4. Oktober beim Wochenmarkt in Hohenems statt. Bei schönstem Herbstwetter konnten sich Interessierte über Brustkrebs-Früherkennung und die HPV-Impfung informieren und Lose unserer Charity-Tombola erwerben.







AKTIONEN

Unsere Arbeit führt uns immer wieder auch hinaus aus unseren Beratungsstellen. Nur wenn möglichst viele Menschen über uns und unsere Arbeit Bescheid wissen, werden wir im Krankheitsfall auch als Berater und Begleiter konsultiert. Bei diesen Aktionen vor Ort werden wir von vielen Freunden und freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt. Ihnen allen gebührt unser Respekt und Dank.

STRASSENSAMMLUNG

Bei der diesjährigen Sammlung waren 214 Schüler und Schülerinnen für die Österreichische Krebshilfe Vorarlberg unterwegs. Wir bedanken uns herzlich bei allen engagierten Lehrpersonen, SchülerInnen und Direktoren! Es konnte wieder ein tolles Ergebnis in Höhe von € 8032,10 erzielt werden.

ADVENTSINGEN

Am 2. Dezember 2018 fand das Adventsingen mit der Kantorei Rankweil, dem Bläserquintett der Bürgermusik Rankweil, dem Götzner Dreigesang, Gertrud Kaufmann-Greiner und Christine Schmid in der Basilika Rankweil statt. Erlös: € 1248,-

BENEFIZKONZERTE

Ein großes Dankeschön an die Krebshilfe-Kapelle und alle freiwilligen Helfer! Die Benefizkonzerte „When the night comes“ am 21. und 22. Dezember 2018 im Alten Kino Rankweil und 5. Jänner 2019 im Spielboden Dornbirn waren wieder ein voller Erfolg. Erlös: € 41.690,-

Auch die Generalprobe der Benefizkonzerte wurde wieder gebucht. Erlös: € 11.700,- gespendet von der ARGE V-Pack.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden und helfenden Händen.

SPENDEN

Ohne die Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre unsere Arbeit undenkbar. Neben den Sponsoreneinnahmen und der Unterstützung durch die öffentliche Hand sind es die vielen Spenden, die unsere Arbeit erst möglich machen. Dafür von Herzen Danke an alle unsere Förderer und Gönner.

GANZ HERZLICH BEDANKEN WIR UNS

- bei Sapa Extrusion Nenzing GmbH für die Weihnachtsspende von € 3500,-
- bei der Firma Norbert Scherrer Maschinen und Fertigungstechnik für die Spende von € 2000,-
- bei DI Senger-Weiss für die Spende von € 2000,-
- bei ProRacer beim Martinimarkt in Dornbirn für die Spende von € 420,-
- bei der Firma Bachmann electronic, dem Landeskrankenhaus Hohenems, Susanne Egger, und Gregor Giesinger für die Spenden von jeweils € 1000,-
- bei Mag. Florian Ölz, Arthur Rauth, Gerhard Schwärzler, Josef Bauer, Bernhard Zech Autowaschparadies.at, BEST.OFF, dem Wirtschaftsbund Vorarlberg und der Wirtschaftskammer Vorarlberg für die Spenden von jeweils € 500,-
- bei allen Spendern und Gönnern, die unsere tägliche Arbeit unterstützen
- bei unseren Mitgliedern
- beim Land Vorarlberg
- bei der Vorarlberger Gebietskrankenkasse
- bei illwerke vkw
- bei unseren Sponsoren
- beim ehrenamtlichen Vorstand
- bei den Selbsthilfegruppen für die erfolgreiche Zusammenarbeit
- bei Weber, Mathis + Freunde
- bei allen Unternehmen, die uns mit Sonderpreisen unterstützen
- bei allen Kooperationspartnern
- bei vielen ungenannten Helferinnen und Helfern, die uns unterstützt haben
- bei unseren Partnern und Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben

Wir freuen uns über Spenden:
RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RUVGAT2B420



SPENDEN

Ohne die Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern wäre unsere Arbeit undenkbar. Neben den Sponsoreneinnahmen und der Unterstützung durch die öffentliche Hand sind es die vielen Spenden, die unsere Arbeit erst möglich machen. Dafür von Herzen Danke an alle unsere Förderer und Gönner.

GANZ HERZLICH BEDANKEN WIR UNS

- bei Sapa Extrusion Nenzing GmbH für die Weihnachtsspende von € 3500,-
- bei der Firma Norbert Scherrer Maschinen und Fertigungstechnik für die Spende von € 2000,-
- bei DI Senger-Weiss für die Spende von € 2000,-
- bei ProRacer beim Martinimarkt in Dornbirn für die Spende von € 420,-
- bei der Firma Bachmann electronic, dem Landeskrankenhaus Hohenems, Susanne Egger, und Gregor Giesinger für die Spenden von jeweils € 1000,-
- bei Mag. Florian Ölz, Arthur Rauth, Gerhard Schwärzler, Josef Bauer, Bernhard Zech Autowaschparadies.at, BEST.OFF, dem Wirtschaftsbund Vorarlberg und der Wirtschaftskammer Vorarlberg für die Spenden von jeweils € 500,-
- bei allen Spendern und Gönnern, die unsere tägliche Arbeit unterstützen
- bei unseren Mitgliedern
- beim Land Vorarlberg
- bei der Vorarlberger Gebietskrankenkasse
- bei illwerke vkw
- bei unseren Sponsoren
- beim ehrenamtlichen Vorstand
- bei den Selbsthilfegruppen für die erfolgreiche Zusammenarbeit
- bei Weber, Mathis + Freunde
- bei allen Unternehmen, die uns mit Sonderpreisen unterstützen
- bei allen Kooperationspartnern
- bei vielen ungenannten Helferinnen und Helfern, die uns unterstützt haben
- bei unseren Partnern und Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit im letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben

Wir freuen uns über Spenden:
RAIBA Dornbirn
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
IBAN: AT09 3742 0000 0271 6660
BIC: RUVGAT2B420



FÜR SIE DA

Wir sind gerne und an vielen Orten für Sie da. Und wir haben Ihnen viel zu bieten – machen Sie davon Gebrauch.

E-MAIL BERATUNG

beratung@krebshilfe-vbg.at

BERATUNGS- UND GESCHÄFTSSTELLE

Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn
T 05572 202 388
F 05572 202 388-14
office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

SIE ERREICHEN UNS TELEFONISCH

Mo–Do von 9–12 Uhr und 13–16 Uhr,
Fr von 9–12 Uhr

BERATUNGSSTELLE BLUDENZ

Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz

FRAUENSELBSTHILFE

NACH KREBS VORARLBERG

T 0664 303 48 03
brustkrebs@frauenselbsthilfe.at
www.frauenselbsthilfe.at

VORARLBERGER

SELBSTHILFE PROSTATAKREBS

Karl Lobak, T 05522 32 797
kl@vsprostatakrebs.at
www.vsprostatakrebs.at

STOMA SELBSTHILFEGRUPPE

VORARLBERG

Gottfried Hämmerle, T 05574 72 851

GEBEN FÜR LEBEN VORARLBERG

Susanne und Herlinde Marosch
T 05556 77 195
www.gebenfuerleben.at

EHRENAMTLICHER VORSTAND

Der ehrenamtliche Vorstand wird von den Vereinsmitgliedern alle drei Jahre gewählt.

PRÄSIDIUM

Präsident: MR Prof. Dr. Gebhard Mathis
1. Vizepräsident: OA Dr. Helmut Eiter
2. Vizepräsident: Dr. Gerhard Diem
Finanzreferent: Mag. Peter Steiner

VORSTANDSMITGLIEDER

Ida Mader
Monika Jäger
Dr. Hans Concin
Dr. Anton Haid
Dr. Franz Köb
Dr. Alois Lang
Dr. Franz Bertolini
Dr. Minh Huynh
Ing. Hans Tschernig
Karl Lobak
Sonja Wallner
Dr. Harald Künz

EHRENPRÄSIDENT/-IN

Prof. Dr. Gerd Zimmermann
Gretl Purtscher

VISION

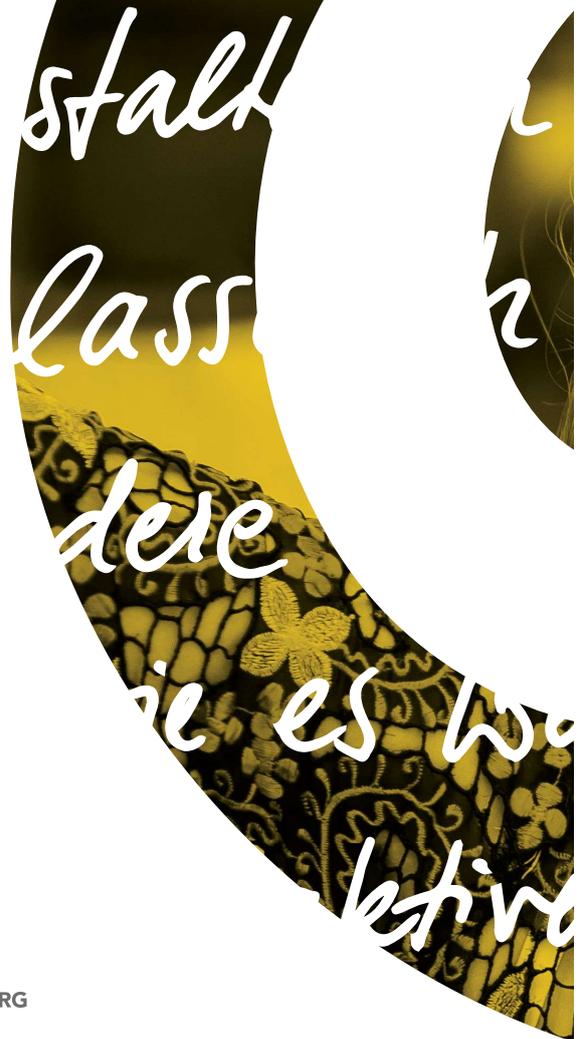
Wir wollen eine Welt, in der weniger Menschen an Krebs erkranken. Wir wollen eine Welt, in der mehr Menschen von Krebs geheilt werden. Wir wollen eine Welt, in der Krebskranke menschliche Hilfe erfahren. Wir wollen eine Welt, in der wir Zeit für die Kranken haben. Wir wollen eine Welt, in welcher der Krebstod nicht als Versagen ärztlicher Heilkunst, sondern als schicksalhaftes Ende des Lebensweges verstanden wird. Wir setzen uns für eine Welt ein, in der Krebs viel von seinem Schrecken verloren hat.

(QUELLE: SCHWEIZERISCHE KREBSLIGA)

IMPRESSUM: ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG, DORNBIERN
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: MAG. LUCIA WIELÄNDNER
GESTALTUNG: WEBER, MATHIS + FREUNDE
BILDER: PEXELS.COM, UNSPLASH.COM, KREBSHILFE VORARLBERG



WWW.KREBSHILFE.VBG.AT



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn

T 05572 202 388
office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

WWW.KREBSHILFE.VBG.AT



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE VORARLBERG
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn

T 05572 202 388
office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at